

## DBG Berlin: Sommerausflug nach Leipzig

Zum Sommerausflug tief in den Amazonas-Regenwald lud die DBG Berlin Ende August ihre Mitglieder und Freunde. Oder besser gesagt nach Leipzig, denn im dortigen Panometer, einem ehemaligen Gasspeicher, ist aktuell das weltgrößte 360°-Panorama AMAZONIEN des Künstlers Yadegar Asisi installiert. Rund 20 Brasilienfreunde aus Berlin, Hamburg und Jena beteiligten sich am Ausflug und waren begeistert von der visuellen Expedition mitten hinein in die dichten Amazonaswälder. Der 30 Meter hohe Panoramagemälde-Kegel offenbarte im Maßstab 1:1 die Kom-

plexität des brasilianischen Regenwaldes. Nachdem die Mitglieder und Freunde der DBG sich zunächst in der Begleitausstellung über die faszinierende Fauna und Flora des Amazonas informiert hatten, konnten sie ebendiese im Gemälde-Kegel mit ihrem Fernglas erforschen. Für emotionales „Amazonas-Feeling“ sorgten zusätzliche Lichtinstallationen und Toneffekte, die den Tagesverlauf bis zur tiefdunklen Tropennacht simulierten. Das AMAZONIEN Panorama ist eine Hommage an den Naturforscher Alexander von Humboldt anlässlich seines 150. Todesjahres.

Neben dem Besuch im Panometer stand ein Stadtrundgang durch Leipzig auf dem Programm, unter sachkundiger Führung des in der Stadt wohnhaften DBG-Mitglieds Till Mannhardt. Er zeigte den Brasilienfreunden das Völkerschlachtdenkmal, die historische Mädler Passage mit ihrem aus Goethes „Faust“ bekannten „Auerbachs Keller“ und die Nikolaikirche. Die Nikolaikirche war Ausgangspunkt der berühmten Leipziger „Montagsdemonstrationen“, die maßgeblich mit zur „friedlichen Revolution“ 1989 beitrugen. ■

(Saskia Vogel)



Das Leipziger Mitglied und Organisator des Programms, Herr Till Mannhardt, Dr. Axel Gutmann, DBG-Mitglied Karin Matz.



Brasilien in Leipzig! Auf der 6 Meter hohen Plattform waren die Mitglieder und Freunde der DBG vollständig von der exotischen Welt des Regenwaldes umgeben.

## Hans Staden tourt durch Süddeutschland

### Unter Menschfresser-Leuthen – eine deutsch-brasilianische Ausstellung

Hans Staden dürfte eine der wenigen historischen Figuren deutscher Geschichte sein, die in ihrem Heimatland weniger bekannt sind als in Brasilien. Tatsächlich hat sich dort Fatales ereignet, was er niederschrieb und womit er bereits zu Lebzeiten beeindruckte: Hans Staden wurde von brasilianischen Indios des Tupinambá-Stammes gefangen genommen und befürchtete, in seiner mehr als neunmonatigen Gefangenschaft, von denselben verspeist zu werden. Doch stand ihm das Glück zur Seite, vielleicht hatte er auch einen göttlichen Schutzengel, denn tatsächlich fand er den Weg wieder zurück nach Europa, wo er schließlich seine in der Neuen Welt erlebten Abenteuer zu

Papier brachte. Dieses Buch, 1557 erschienen und als „Wahrhaftige Historia...“ bekannt, gilt als das erste Buch eines Deutschen über Brasilien. Es steht im Mittelpunkt einer Dokumentationsausstellung, die das Regionalmuseum Wolfhagener Land in Zusammenarbeit mit dem Martius-Staden-Institut in São Paulo als Wanderausstellung konzipierte.

Die „Wahrhaftige Historia...“ wurde im Laufe der Jahrhunderte in mehrere Sprachen übersetzt, und in Brasilien fand sie in bearbeiteter Form zudem Eingang in die Kinder- und Jugendliteratur sowie in andere Sparten, wie den Film. Mit Unterstützung der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft geht die

Ausstellung nun nach Lahr, anschließend – im November – nach Stuttgart und im kommenden Jahr an die Universität Tübingen. Dort stehen die Termine noch nicht fest, doch werden die Mitglieder des Distriktes Baden-Württemberg rechtzeitig davon erfahren. ■

Tópicos

#### Stadtbücherei Lahr

Ausstellungsdauer:

24. September bis 31. Oktober

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Do. 10 bis 18 Uhr  
Fr. 10 bis 17 Uhr, Sa. 10 bis 13 Uhr,  
So. und Mo. geschlossen

Adresse:

Stadtbücherei Lahr, Kaiserstr. 41,  
77933 Lahr, Tel.: 07821/918-217